

Heft 3/2025 bringt u. a. folgende Beiträge

Schwerpunkt: Lyrische Zyklen

MARK-GEORG DEHRMANN (Berlin), OLGA KATHARINA SCHWARZ (Düsseldorf), MICHAEL WOLL (Osnabrück)

Lyrische Zyklen. Zur Einleitung

MARK-GEORG DEHRMANN

Zyklus, Kyklos, cykliche Methode. Zur Begriffs- und Theoriegeschichte einer lyrischen Formation um 1800

TILL DEMBECK (Luxemburg)

Lyra/Leier. Versform und Zyklus in Nietzsches „Dionysos-Dithyramben“

MARIO ZANUCCHI (Freiburg)

Zyklusbildung in Novalis' „Hymnen an die Nacht“ (1800)

KIRA JÜRJENS (Berlin)

„Schwerbeladen“ und „dumpf gepreßt“ – Druck als poetologische Triebkraft in Annette von Droste-Hülshoffs „Das Geistliche Jahr“

FELIX CHRISTEN (Heidelberg)

Spracherinnerungen. Produktion und Zyklisation in Rilkes späten französischen Gedichten

OLGA KATHARINA SCHWARZ (Düsseldorf):

Revolution erzählen. Zu Gertrud Kolmars Gedichtzyklus „Robespierre“

BASTIAN BÖTTCHER (Tübingen)

Ein Zyklus zweiter Ordnung. Einundzwanzig Sonette Shakespeares in Celans Übersetzung

MICHAEL WOLL (Osnabrück)

Zyklus und Lied. Lutz Seilers „*pech&blende*“, 25 Jahre nach Erscheinen

CARSTEN ROHDE, WEN DING (Guangzhou)

Nebenzimmer-Werther. Heinrich von Kleists Anekdote „Der neuere (glücklichere) Werther“ im Kontext des *spatial turn*

Dossier, Konferenzberichte, Besprechungen und Informationen